

# Jahresbericht **Pflege**stützpunkt



Landkreis  
Aichach-Friedberg

01.01. – 31.12.2024

# Inhaltsverzeichnis

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| 1. Zielsetzung.....                               | 2  |
| 2. Rahmenbedingungen.....                         | 2  |
| a) Personelle Besetzung .....                     | 2  |
| b) Beratungsregionen im Landkreis.....            | 4  |
| c) Öffnungszeiten / Erreichbarkeit.....           | 5  |
| d) Bevölkerungsstruktur.....                      | 5  |
| 3. Organisationsstruktur.....                     | 7  |
| 4. Aufgaben und Rolle des Pflegestützpunktes..... | 8  |
| 5. Kooperation und Vernetzung.....                | 9  |
| 6. Öffentlichkeitsarbeit.....                     | 10 |
| a) Werbematerialien .....                         | 11 |
| b) Vorträge.....                                  | 11 |
| 7. Qualitätssicherung.....                        | 13 |
| a) Fortbildungen und Webinare.....                | 13 |
| 8. Tätigkeitsbeschreibung.....                    | 14 |
| a) Wer wendet sich an den Pflegestützpunkt.....   | 14 |
| b) Beratungsart .....                             | 15 |
| c) Kontaktarten.....                              | 16 |
| d) Beratungsinhalte.....                          | 17 |
| e) Entwicklung Klientenzahlen.....                | 18 |
| 9. Fazit.....                                     | 19 |

## 1. Zielsetzung

Im Februar 2022 wurde im Landkreis Aichach-Friedberg der Pflegestützpunkt als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Themen Pflege, Gesundheit und Unterstützung in jedem Alter ins Leben gerufen, nachdem die Kranken- und Pflegekassen und der Bezirk zu einem erheblichen Teil die Kosten für die Pflegeberatung übernommen haben. Der Pflegestützpunkt ist die Nachfolgestruktur der früheren Seniorenberatung, die bisher für die sozialrechtliche und leistungerschließende Pflegeberatung zuständig war. Nach drei Jahren erfolgreicher Beratungstätigkeit hat sich der Pflegestützpunkt als unverzichtbare Beratungsstelle für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige etabliert.

Die Hauptzielsetzung des Pflegestützpunktes besteht darin, eine frühzeitige und umfassende Beratung anzubieten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden zugeschnitten ist. Dabei wird besonderer Wert auf die Förderung einer ambulanten Versorgung gelegt, um die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Menschen in ihrem gewohnten Umfeld zu unterstützen.

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen aller Altersgruppen, die entweder bereits pflegebedürftig sind oder von Pflegebedürftigkeit bedroht sind. Voraussetzung ist, dass mindestens eine Person im Rahmen der Beratung ihren Wohnsitz im Landkreis Aichach-Friedberg hat. Auch Angehörige und gesetzliche Betreuer können die kostenlosen, unabhängigen und neutralen Beratungsdienste in Anspruch zu nehmen. So möchten wir sicherstellen, dass alle Menschen, die Unterstützung benötigen, die bestmögliche Hilfe erhalten.

## 2. Rahmenbedingungen

### a) Personelle Besetzung

Nach der Orientierungsgröße im Landes-Rahmenvertrag ist es möglich, den Pflegestützpunkt mit 2,29 Vollzeitkräften zu besetzen (Einwohnerstand des Landkreises am 30.06.2023: 137.944; 1 Vollzeitkraft je 60.000 Einwohner)

Der Pflegestützpunkt ist seit Beginn des Jahres 2023 und weiterhin in 2024 mit 2 rechnerischen Vollzeitstellen besetzt.

Eine Aufstockung auf 2,1 Vollzeitstellen erfolgte ab dem 1.12.2024.

Die langjährige Pflegeberaterin Ina Albes, die von Beginn an dabei war, verabschiedete sich Ende des Jahres in den Ruhestand. Das von ihr betreute Beratungsbüro in Mering wurde von Frau Kundry Stern übernommen (bisher Friedberg). Das Beratungsbüro in Friedberg übernahm ab dem 01.12.2024

die neue Mitarbeiterin, Frau Sabrina Penn.

Personell setzte sich der Pflegestützpunkt 2024 wie folgt zusammen:

- Hauptsitz Aichach:  
Frau Theresia Völkl, 0,5 VZÄ  
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), examinierte Krankenschwester,  
Pflegeberaterin nach §7a SGB XI
- Außenstelle Friedberg,  
Frau Kundry Stern bis 30.11.2024, 1,0 VZÄ  
Dipl.-Soz.-Päd. (BA), Pflegeberaterin nach §7a SGB XI  
Neu: Frau Sabrina Penn seit 1.12.2024 (.... VZÄ)  
Dipl.-Soz.-Päd (FH); aktuell in Weiterbildung zur Pflegeberaterin
- Außenstelle Mering  
Frau Ina Albes, 0,5 VZÄ  
Diplom-Pädagogin (Univ.), Pflegeberaterin nach  
§ 7a SGB XI  
(ausgeschieden zum 31.12.2024)  
Frau Kundry Stern (seit 01.12.2024)  
Dipl.-Soz.-Päd. (BA), Pflegeberaterin nach §7a SGB XI

Der Vollständigkeit und Klarheit halber führen wir hier die Stellen ab dem 1.1.2025 auf:

Theresia Völkl: 0,5 VZÄ

Kundry Stern: 0,83 VZÄ

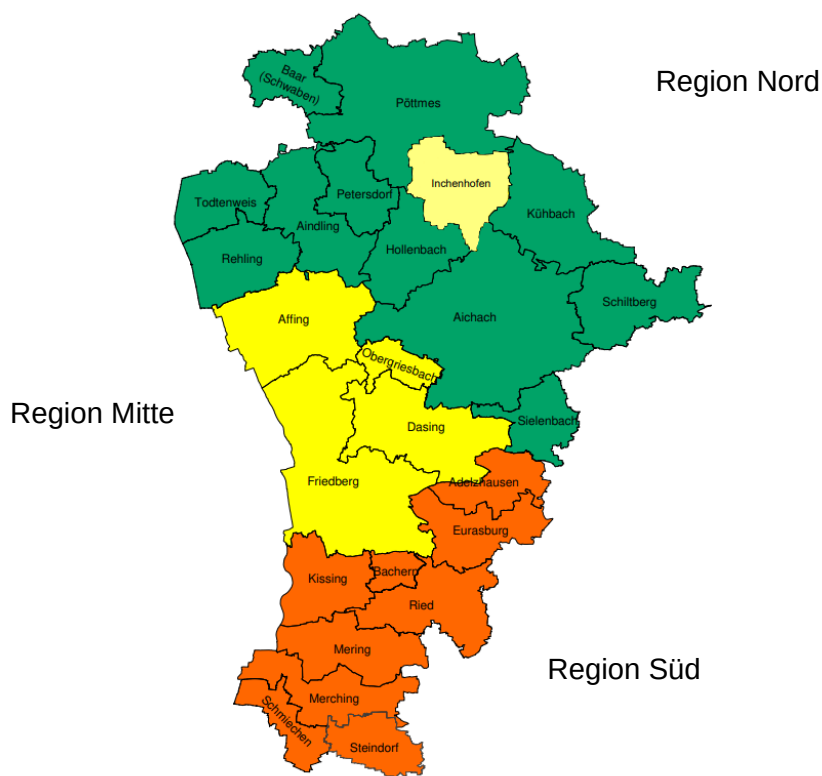
Sabrina Penn: 0,77 VZÄ

Gesamtstellenanteil im Pflegestützpunkt ab 1.1.2025: 2,1 VZÄ (2024: 2,0 VZÄ)

Die Leitung des Pflegestützpunktes obliegt Frau Ingrid Hafner-Eichner, Leiterin des Sachgebiets 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung.

## b) Beratungsregionen im Landkreis

Der Landkreis Aichach-Friedberg ist in drei Beratungsregionen eingeteilt:



Die dezentrale Struktur der Beratungsbüros hat sich in 23 Jahren Beratungsarbeit bewährt und wurde im Pflegestützpunkt unverändert so beibehalten.

|                                           |                                                                |                   |                 |
|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------|
| Hauptsitz -<br>Beratungsregion<br>Nord    | Beratungsbüro<br>Aichach<br>Außenstelle des<br>Landratsamtes   | Stadtplatz 28     | 86551 Aichach   |
| Außenstelle -<br>Beratungsregion<br>Mitte | Beratungsbüro<br>Friedberg<br>Außenstelle des<br>Landratsamtes | Ludwigstr. 39     | 86316 Friedberg |
| Außenstelle -<br>Beratungsregion<br>Süd   | Beratungsbüro<br>Mering<br>Gesundheits- und<br>Sozialzentrum   | Luitpoldstr. 24 a | 86415 Mering    |

Der Zugang zu allen Beratungsbüros ist barrierefrei möglich.

Der Hauptsitz des Pflegestützpunktes befindet sich in Aichach. An diesem Standort befinden sich die Overhead-Funktionen. So kann der Pflegestützpunkt auf die im Sachgebiet 13 vorhandene Assistenzkraft und die Stellen mit Querschnittsfunktion (z.B. IT, Kämmerei und Kasse, Poststelle, Gerätepool im Sachgebiet usw.) im Landratsamt zugreifen und diese nutzen.

#### c) Öffnungszeiten / Erreichbarkeit

Der Pflegestützpunkt ist im Sinne einer offenen, niederschwelligen und barrierefreien Behörde für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zugänglich.

Die Erreichbarkeit des Pflegestützpunktes ist wie folgt:

Montag – Donnerstag 8 Uhr bis 16 Uhr

Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr

Der Pflegestützpunkt ist über die zentrale Rufnummer **08251 – 87 22 33** erreichbar.

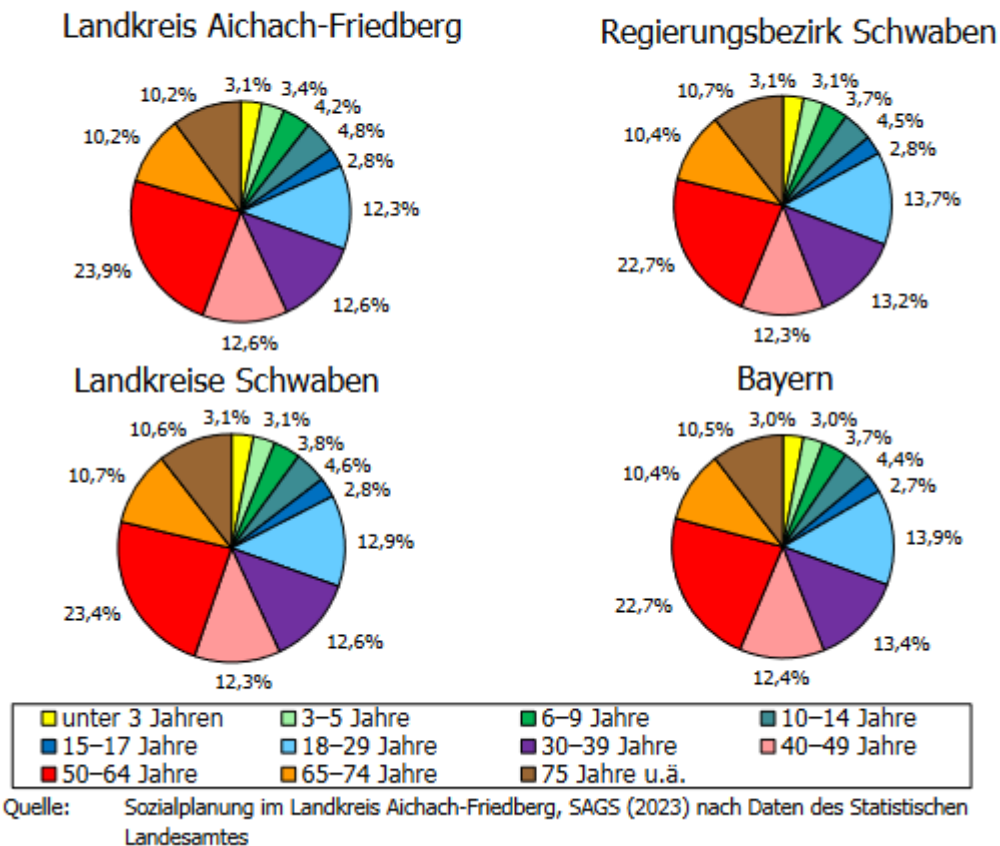
Im telefonischen Erstkontakt wird je nach Bedarf und Wohnort in einem der drei Büros ein Beratungstermin vereinbart. Ist den Klienten das Aufsuchen eines Beratungsbüros nicht möglich, so können auch Hausbesuche vereinbart werden.

#### d) Bevölkerungsstruktur

Der Pflegestützpunkt steht allen Altersgruppen des Landkreises als Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung, wenngleich die Mehrheit der Klienten sich im Seniorenalter befindet. Die Erfahrung zeigt, dass z.B. Familien mit pflegebedürftigen Kindern eher andere, auf diese Altersgruppe spezialisierte Beratungsstellen in Anspruch nehmen wie z.B. den *Bunten Kreis* in Augsburg.

## Altersverteilung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich zum Regierungsbezirk Schwaben, den Landkreisen in Schwaben und Bayern



Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der über 70-jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg stellt sich in den letzten 3 Jahren wie folgt dar:

| Alter         | 2021          | 2024          |
|---------------|---------------|---------------|
| 70 - 79       | 11.377        | 12.098        |
| 80 - 89       | 7.763         | 8.187         |
| 90 u. älter   | 1.087         | 1.270         |
| <b>Gesamt</b> | <b>20.227</b> | <b>21.555</b> |

Gesamtbevölkerung 2021: 135.538 Einwohner

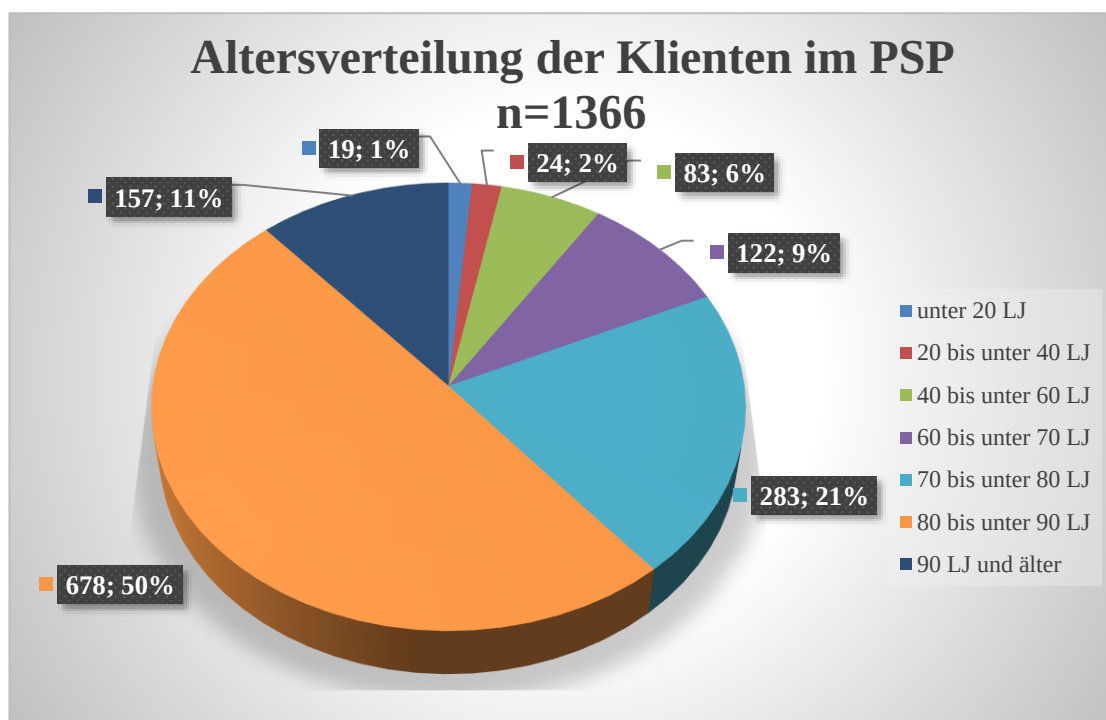
Gesamtbevölkerung 2024: 139.677 Einwohner

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ist der prozentuale Anteil der über 70jährigen in den letzten 3 Jahren von 14,9 % auf 15,4 % angewachsen. Prognostisch wird er im Jahr 2033 bei 20,4 % liegen.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS, 2023

### Altersverteilung der Klienten im Pflegestützpunkt (soweit erfasst)

| Altersverteilung der Klienten im PSP      | Altersverteilung der Klienten 2023 | Altersverteilung der Klienten 2024 |
|-------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| unter 20 LJ                               | 24                                 | 19                                 |
| 20 bis unter 40 LJ                        | 14                                 | 24                                 |
| 40 bis unter 60 LJ                        | 41                                 | 83                                 |
| 60 bis unter 70 LJ                        | 65                                 | 122                                |
| 70 bis unter 80 LJ                        | 154                                | 283                                |
| 80 bis unter 90 LJ                        | 539                                | 678                                |
| 90 LJ und älter                           | 182                                | 157                                |
| <b>Klienten deren Alter erfasst wurde</b> | <b>1.019</b>                       | <b>1.366</b>                       |



Nicht erfasst wurde das Alter von 1010 Klientinnen und Klienten.

### 3. Organisationsstruktur

Die Träger des Pflegestützpunktes sind im Lenkungsgremium organisiert. Diesem Gremium gehört je ein Vertreter der AOK Bayern (stellvertretend für alle gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen), des Bezirks Schwaben und die Stützpunktleitung des Landratsamtes an. Das Lenkungsgremium traf sich im Jahr 2024 zweimal in Präsenz: am 01.03.2024 und am 21.11.2024.



### Die diskutierten Tagesordnungspunkte waren u.a.:

- Vorstellung der Haushaltsansätze für den Pflegestützpunkt
- Abrechnung für das Jahr 2023 (Ist-Kosten)
- Abrechnung für das Jahr 2024 (Soll-Kosten)
- Jahresbericht 2023
- Förderungen des Freistaates Bayern
- Personalangelegenheiten
- Bericht der Pflegeberaterinnen:
  - Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
  - Newsletter und Vorträge
  - Gremienarbeit
  - Entwicklungen und Trends
- Statistik
- Entwicklung der Fachstelle für pflegende Angehörige

Der Pflegestützpunkt wird im Angestelltenmodell gemäß § 11 des Rahmenvertrages betrieben. Anstellungsträger für das Personal ist der Landkreis Aichach-Friedberg. Ihm obliegt die Sicherstellung des Betriebes (Betriebsträger). Organisatorisch ist der Pflegestützpunkt dem Sachgebiet 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung, im Landratsamt zugeordnet.

Die Stützpunktleitung ist organisatorisch und rechtlich dem Landkreis Aichach- Friedberg, Sachgebiet 13 – Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung – mit der Personalverantwortung und strukturellen Aufgaben zugeordnet.

### 4. Aufgaben und Rolle des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt bietet eine umfassende und unabhängige leistungerschließende und sozialrechtliche **Auskunft und Beratung** zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Er ist **zentrale Anlaufstelle** für alle Ratsuchenden im Landkreis Aichach-Friedberg, die durch die dezentrale Struktur wohnortnah einen Ansprechpartner finden.

Der Pflegestützpunkt dient als **Lotse, Wegweiser und Berater** durch die komplexen Systeme des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereiches und orientiert sich an den Vorgaben des § 7c Abs. 2 SGB XI. Die Pflegeberatung zielt darauf ab, den Pflegebedürftigen eine umfassende **Unterstützung bei der Auswahl und Inanspruchnahme notwendiger Hilfe- und Pflegeleistungen** zu gewähren. Die Beratung folgt stets dem Grundsatz „ambulant vor stationär“.

## 5. Kooperation und Vernetzung

Der Pflegestützpunkt arbeitet grundsätzlich mit allen Trägern von ambulanten und stationären Einrichtungen im Landkreis Aichach-Friedberg vertrauensvoll zusammen.

Im Rahmen des Care-Managements wird darüber hinaus die Datenbank aller Anbieter von Hilfs- und Unterstützungsangeboten kontinuierlich erweitert und bei Bedarf aktualisiert. Somit verfügt der Pflegestützpunkt über ein breites Spektrum an Informationsmaterial hinsichtlich des regionalen Angebotes im Bereich der Pflege.

Bestehende Netzwerkpartner\*innen, die das Beratungsangebot ergänzen können, sind beispielsweise:

- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Beauftragte für Menschen mit Behinderung
- Bürgerberatung des Bezirk Schwabens  
(regelmäßige Sprechtag in den 3 Beratungsbüros zu Fragen der Hilfe zur Pflege und zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung)
- Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Suchtfachambulanz des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Psychiatrische Institutsambulanz Aichach
- Ambulantes Hospiz St. Afra, Caritasverband
- Palliativteam Wittelsbacher Land
- Familienentlastender Dienst für Senioren des BRK Kreisverbandes
- Anbieter von Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI in der Region
- Dienststelle der Malteser Aichach-Friedberg
- Quartiersmanagement in Ried und Kissing und Friedberg
- Bürgernetze in Mering und Friedberg
- Seniorenbeauftragte der Landkreismunicipien
- ARGE Offene Behindertenarbeit (OBA)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB
- KompetenzNetz Demenz, Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Augsburg
- Patienten- und Sozialberatung Kliniken an der Paar
- Sozialdienste von anderen Krankenhäusern in der Region
- BKH Augsburg
- Sozialdienst geriatrische Rehabilitationskliniken der Region
- Sozialdienst des Therapiezentrum Burgau
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg

Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen:

#### **Netzwerk Hospiz- und Palliative Care Aichach-Friedberg:**

Am 14.03.2024 fand das Gründertreffen des neu ins Leben gerufenen regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerkes statt. Hintergrund war die Etablierung einer hauptamtlichen Netzwerkkoordination für den Landkreis Aichach-Friedberg nach § 39 b SGB V, deren Leiterin Frau Christine Neukäufer vom St. Afra Hospiz des Caritas-Kreisverbandes Aichach-Friedberg ist. Diese Arbeit steht unter der Prämisse: „Was kann ich (als einzelne Person)/ können wir als Institution) dazu beitragen, dass eine Verbesserung der Versorgung von hospizlich-palliativen Patienten und deren Angehörigen (soziales Umfeld) gelingt?“ Auch der Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg ist Teil dieses Netzwerkes, welches derzeit aus 27 Kooperationspartnern besteht.

An der Auftaktveranstaltung am 25.09.2024 im Kreisgut in Aichach wurde anhand einer Fallgeschichte die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure (gleichzeitig die Kooperationspartner) des Netzwerkes in unserer Region der Öffentlichkeit dargestellt.

#### **Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Aichach-Friedberg**

Zweimal im Jahr nimmt eine Vertreterin des Pflegestützpunktes am Netzwerk Ehrenamt, koordiniert durch die Freiwilligenagentur teil. Es kommen Vertreter von Institutionen und Gemeinden zusammen, die sich für das Ehrenamt im Bereich Senioren und Seniorinnen im Landkreis engagieren. Gemeinsam setzt sich das Netzwerk für ein aktives, unterstütztes Leben im Alter ein.

#### **Treffen der schwäbischen Pflegestützpunkte**

Zweimal jährlich nimmt der Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg an den durch die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben initiierten Treffen teil und beteiligt sich aktiv an der Qualitätsentwicklung der Pflegestützpunkte.

## **6. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Arbeit des Pflegestützpunktes wurde von Anfang an durch öffentliche Berichterstattung und auf der Homepage des Landratsamtes publiziert. In gewissen Abständen wird in der Tagespresse unter der Rubrik „Der Pflegestützpunkt informiert“ ein pflegerrelevantes Thema vorgestellt und auf das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes hingewiesen.

Zu folgenden Themen wurde in der Lokalpresse informiert:

- Februar 2024: Bericht über die Beratungsarbeit des PSP und die Situation der häuslichen Pflege mit dem Titel „Ich dachte, ich bekomme das hin“
- Juli 2024: Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

- Oktober 2024: Hausnotruf
- Dezember 2024: Neuerungen im SGB XI, Pflegeversicherung

Außerdem wird weiterhin eine Anzeige in adäquaten Schriften veröffentlicht.

Der Newsletter in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige erschien im Jahr 2024 fünfmal. Er ist konzipiert für pflegende Angehörige, Betroffene und darüber hinaus für Interessierte. Er enthält neben wichtigen Sachinformationen auch Hinweise auf Veranstaltungen, die für Pflegebedürftige und deren Angehörige von Interesse sein könnten. Dieser Newsletter wird direkt an die Abonnenten versendet. Außerdem ist er auf der Website des Landratsamtes abrufbar.

#### a) Werbematerialien:

Zur Bekanntmachung des Pflegestützpunktes wurde ein Flyer entwickelt, welcher das Beratungsangebot veranschaulicht. Der Flyer wurde unter anderem im Landratsamt sowie in den Rathäusern der Landkreisgemeinden ausgelegt und zielgerichtet postalisch oder per Mail versandt an:

- Träger für ambulante und stationäre Pflege
- Ärzte, Kliniken
- Seniorenvertretungen
- andere Beratungsstellen (s. Netzwerkpartner)

Folgende Werbeartikel mit Logo des Pflegestützpunktes werden verteilt

- Notizblöcke
- Kugelschreiber
- DIN A4- Mappen für die Zusammenstellung von Infomaterial, teilweise für Gratulationsbesuche in den Gemeinden

Alle Flyer und geeigneten Materialien enthalten einen Hinweis auf den Fördergeber Freistaat Bayern per Wort/Bildmarke.

#### b) Vorträge

Auf Anfrage präsentiert der Pflegestützpunkt sein Beratungsangebot in Veranstaltungen und hält Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen. Im Jahr 2024 fanden elf Vorträge durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes statt, außerdem wurden einige Veranstaltungen in Kooperation durchgeführt.

### **Vorträge des Pflegestützpunktes zu den Themen:**

- “Zuzahlung und Zuzahlungsbefreiung von Krankenkassenleistungen”  
Vortrag Seniorennachmittag Mering
- “Der Pflegestützpunkt stellt sich und die Pflegebegutachtung vor”:
  - Pfarrgemeinderat Oberbernbach
  - Seniorennachmittag Schiltberg
  - Seniorenunion Aichach
  - Seniorennachmittag Axtbrunn
  - Seniorenunion Friedberg
  - SAPV Team in Aichach
- “Pflegebedürftig, was nun?”
  - Seniorengruppe Eurasburg
  - Sommertreffen der Besuchsdienste Friedberg
- “Pflegeversicherung und Entlastungsleistung”
  - Vortrag beim Kurs für Angehörige “Hilfe beim Helfen” der Fachstelle für pflegende Angehörige im Frühjahr in Friedberg und im Herbst in Aichach
- Vorstellung der Arbeit des PSP im Kreistag Aichach-Friedberg

### **Veranstaltungen in Kooperation:**

- Auftaktveranstaltung Hospiz Netzwerk in Kooperation mit Hospizkoordination St. Afra Hospiz
- Gottesdienst für Menschen mit Demenz in Kooperation mit evangelischen Altenseelsorge, kath. Altenseelsorge und der Fachstelle für pflegende Angehörige in Aichach
- Demenzfreundlicher Marktplatz in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige und demenzfreundlichen Apotheken in Friedberg
- Mitarbeit an der 4. Bayerischen Demenzwoche in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige
- Austausch- und Informationsveranstaltung für Mitarbeitende in Anlagen für Betreutes Wohnen in Kooperation mit der Seniorenberatungsstelle des Landkreises Augsburg-Land in Augsburg in Kissing

## 7. Qualitätssicherung

Der Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg bringt sich in die AG für Qualitätssicherung auf Landesebene ein. 2024 fanden zwei Treffen statt. Die Leitung obliegt der AG Qualitätssicherung Pflegestützpunkte in Bayern. Der Landkreis Aichach-Friedberg beteiligt sich an der Unterarbeitsgruppe „Standards in der Pflegeberatung“.

Eine Zusammenarbeit im Team des Pflegestützpunktes findet durch wöchentliche digitale Konferenzen über eine im Landratsamt obligate datensichere Software statt, so dass ein kontinuierlicher fachlicher Austausch der Mitarbeiterinnen sichergestellt ist. Darüber hinaus finden regelmäßige Teamsitzungen zum Zwecke der kollegialen Beratung und des Austauschs in Präsenz statt. Außerdem dienen regelmäßige Austausch- und Kooperationstreffen in Präsenz mit der Fachstelle für pflegende Angehörige statt, der Qualitätssicherung in der Pflegeberatung.

### a) Fortbildungen und Webinare

Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes nahmen im Jahr 2024 an Fortbildungen und Webinaren teil und erweiterten dadurch ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung.

#### **Webinare:**

- Höchstmögliche Pflegegrade sichern und Ressourcen erfolgreich erhöhen
- Neuerungen im Betreuungsrecht: Was bedeutet das Ehegattenvertretungsrecht?
- Was hat sich 2024 in der Pflege verändert?
- Pflegeberatung bei Kindern
- Pflegebegutachtung bei Kindern
- Pflegebegutachtung bei Kindern mit Autismus
- Finanzierungsmöglichkeiten Anpassung Wohnraum
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- Überleitungsgutachten Medizinischer Dienst
- Psychopharmaka: Grundlagen und Risiko bei Demenz

#### **Präsenz:**

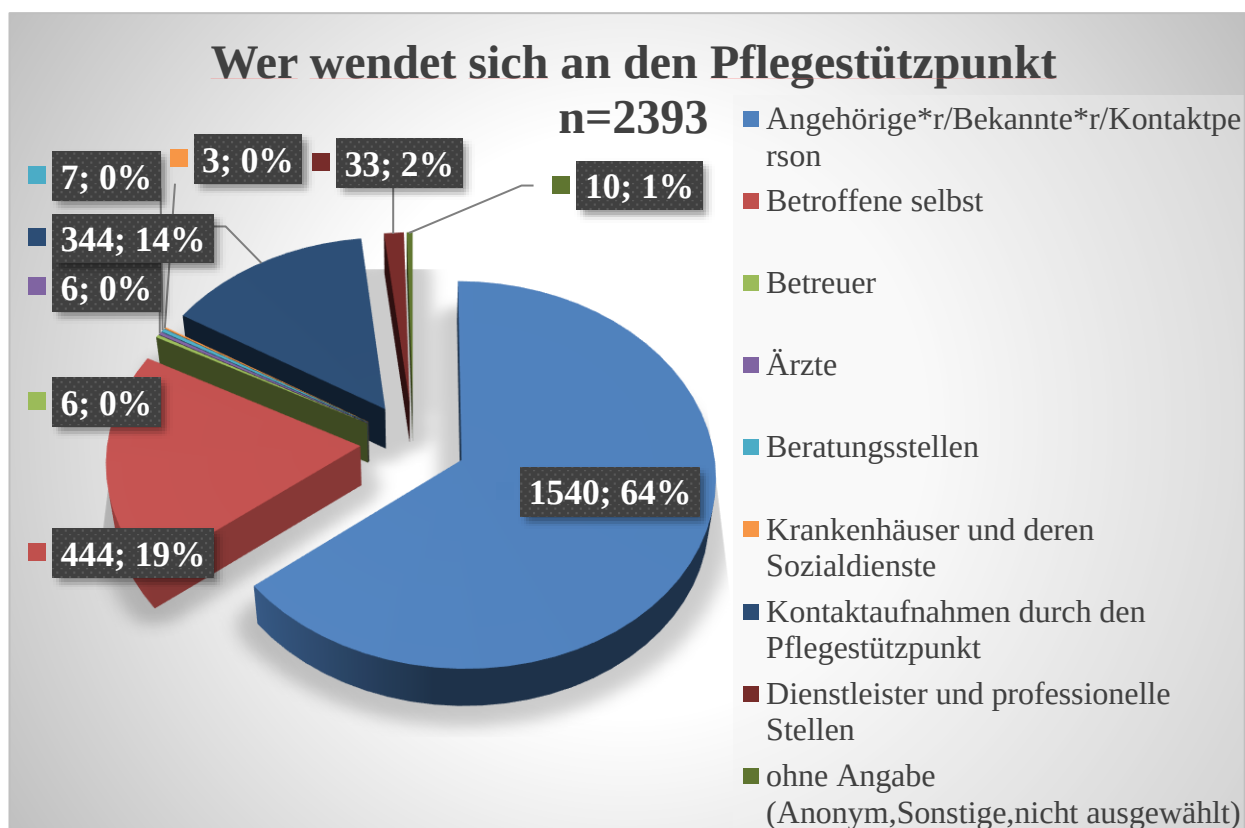
- Fachtag „Gut versorgt – von Jung bis Alt“  
(Fachstelle für Demenz u Pflege Schwaben)
- Fachtag der Bezirkskliniken Schwaben  
„Die älter werdende Gesellschaft“
- Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken

## 8. Tätigkeitsbeschreibung

In den folgenden Abschnitten wird die Tätigkeit des Pflegestützpunktes im Auswertungszeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 statistisch dargestellt. Für die Dokumentation und Auswertung der Beratungskontakte wird analog zu anderen schwäbischen Pflegestützpunkten die Software „Quovero“ der Firma Synectic verwendet.

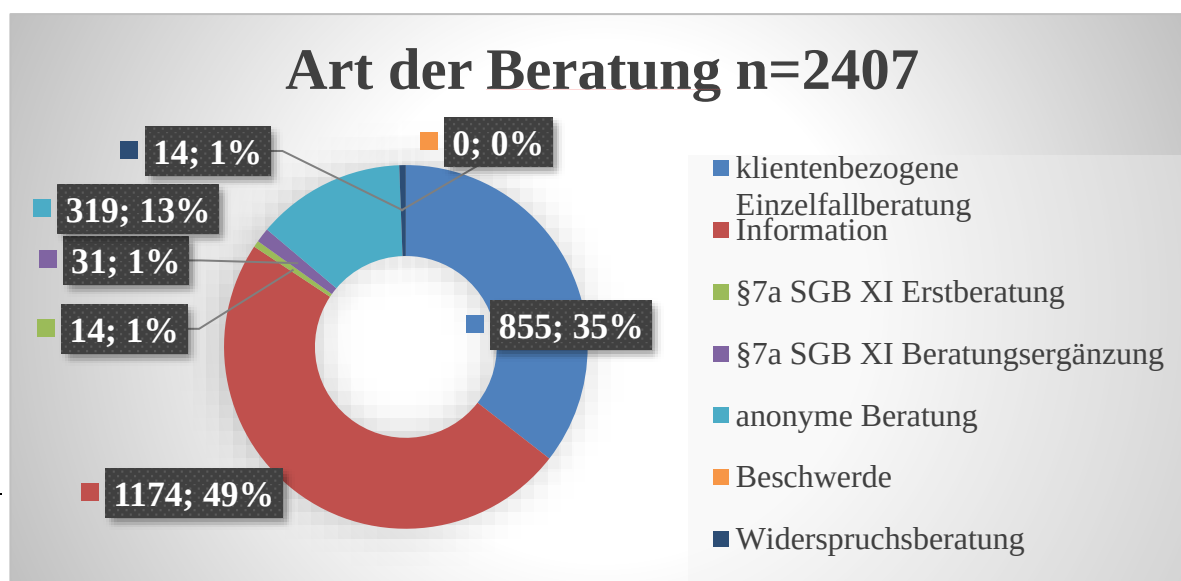
### a) Wer wendet sich an den Pflegestützpunkt?

|                                                  | 2022       | 2023        | 2024        |
|--------------------------------------------------|------------|-------------|-------------|
| Angehörige*r/Bekannte*r/Kontaktperson            | 592        | 1397        | 1540        |
| Betroffene selbst                                | 150        | 419         | 444         |
| Betreuer                                         |            | 14          | 6           |
| Ärzte                                            | 6          | 7           | 6           |
| Beratungsstellen                                 | 1          | 10          | 7           |
| Krankenhäuser und deren Sozialdienste            | 2          | 4           | 3           |
| Kontaktaufnahmen durch den Pflegestützpunkt      | 11         | 171         | 344         |
| Dienstleister und professionelle Stellen         | 9          | 48          | 33          |
| ohne Angabe (Anonym, Sonstige, nicht ausgewählt) | 34         | 45          | 10          |
| <b>Anzahl Kontakte gesamt</b>                    | <b>804</b> | <b>2115</b> | <b>2393</b> |



b) Beratungsart

| Art der Beratung                    | 2022       | 2023        | 2024        |
|-------------------------------------|------------|-------------|-------------|
| klientenbezogene Einzelfallberatung | 812        | 867         | 855         |
| Information                         | 98         | 728         | 1174        |
| §7a SGB XI Erstberatung             | 38         | 16          | 14          |
| §7a SGB XI Beratungsergänzung       |            | 57          | 31          |
| anonyme Beratung                    | 27         | 444         | 319         |
| Beschwerde                          | 0          | 0           | 0           |
| Widerspruchsberatung                | 1          | 3           | 14          |
| <b>Beratungen insgesamt</b>         | <b>976</b> | <b>2115</b> | <b>2407</b> |



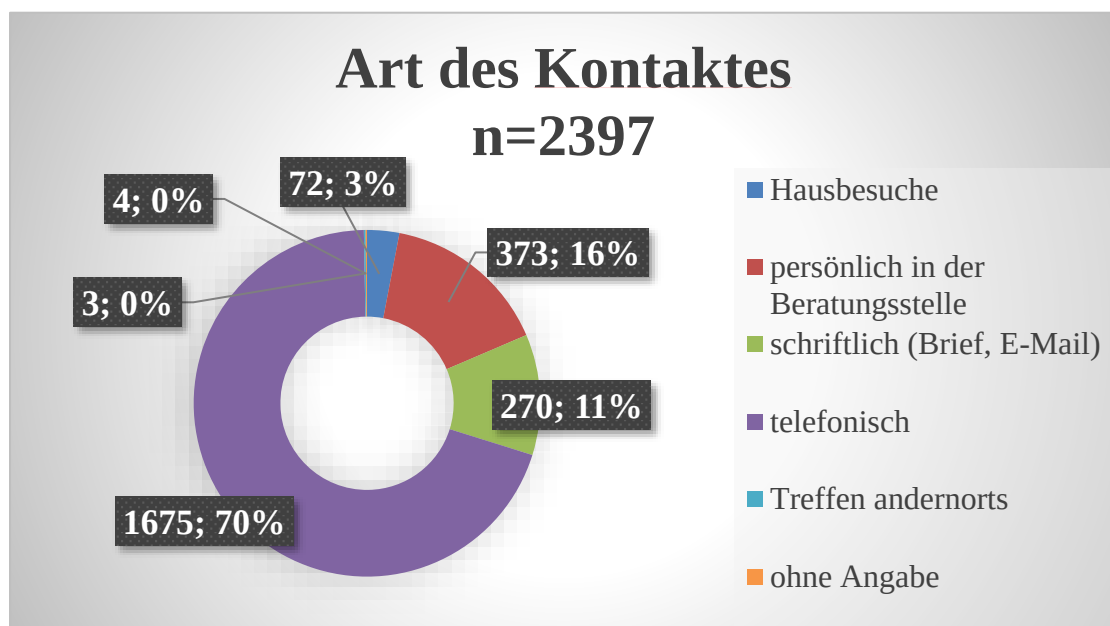
| Quartalsübersicht                                                                                            | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | Gesamt 2024 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| Information                                                                                                  | 290        | 250        | 355        | 325        | <b>1220</b> |
| Allgemeine Beratung<br>(klientenbezogene Einzelfall-<br>beratung, anonyme Beratung,<br>Widerspruchsberatung) | 369        | 246        | 291        | 237        | <b>1143</b> |
| §7a SGB XI Erstberatung                                                                                      | 3          | 3          | 3          | 4          | <b>13</b>   |
| §7a SGB XI<br>Beratungsergänzung                                                                             | 5          | 3          | 13         | 10         | <b>31</b>   |
| Care Management                                                                                              | 44         | 19         | 29         | 18         | <b>110</b>  |
| <b>Kontakte gesamt</b>                                                                                       |            |            |            |            | <b>2517</b> |



### c) Kontaktarten

Der Kontakt mit den Ratsuchenden kam auf unterschiedliche Arten zustande. Die meisten Kontakte fanden telefonisch statt (70%), aber auch ein großer Anteil der Beratungen 373 (16%) fand in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes bzw. in einer der Außenstellen statt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 72 Hausbesuche durchgeführt, also 3%. Der Schwerpunkt liegt somit weiterhin auf der telefonischen Beratung. 270 (11%) der Beratungsanfragen wurden schriftlich gestellt, i.d.R. per E-Mail.

| Art des Kontaktes                 | 2023        | 2024        |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Hausbesuche                       | 99          | 72          |
| persönlich in der Beratungsstelle | 333         | 373         |
| schriftlich (Brief, Fax, E-Mail)  | 170         | 270         |
| telefonisch                       | 1490        | 1675        |
| Treffen andernorts                | 4           | 4           |
| ohne Angabe                       | 19          | 3           |
| <b>Kontakte insgesamt</b>         | <b>2115</b> | <b>2397</b> |



#### d) Beratungsinhalte

Es ergaben sich im Wesentlichen unverändert folgende Schwerpunkte:

- **Leistungen nach dem SGB XI**

Die Leistungen werden immer stärker ausdifferenziert und sind daher oft für Laien intransparent. (z.B. die Familienpflegezeit oder Verhinderungspflege). Es ist eine wesentliche Aufgabe der Pflegeberater, dies den Ratsuchenden verständlich zu erläutern, Ansprüche zu verdeutlichen und zu bedarfsgerechten Leistungen und zu regionalen Leistungserbringern zu beraten.

**Wesentliche Themen des Leistungsrechts sind:**

häusliche Pflege  
stationäre Pflege  
Leistungen für pflegende Angehörige  
Pflegefinanzierung  
Verhinderungspflege  
Tagespflege  
Entlastungsbetrag  
Pflegezeit und Pflegezeitgesetz  
Hilfsmittel  
Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen

**ergänzend außerhalb**

**SGB XI:**

Landespflegegeld  
Vorsorgevollmacht  
Schwerbehindertenrecht  
Wohnen im Alter  
psychosoziales Entlastungsgespräch

- **Beantragungsverfahren eines Pflegerades**

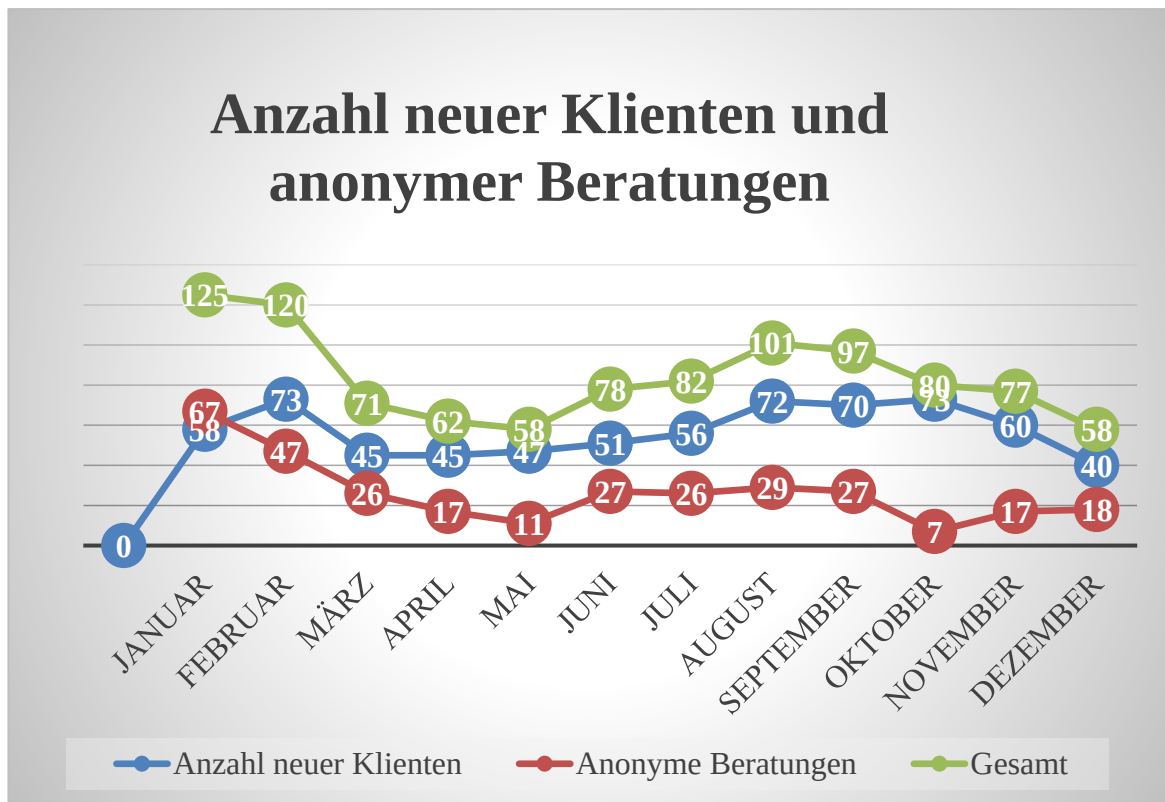
In diesem Kontext treten insbesondere folgende Fragen auf:

Wie bzw. wo beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? Wie gestaltet sich das Begutachtungsverfahren des von den Kassen beauftragten Medizinischen Dienstes? Wie verstehe und interpretiere ich ein Pflegegutachten? Wie verhalte ich mich, wenn ich mit dem Inhalt des Pflegegutachtens nicht einverstanden bin?

- **Leistungserbringer im ambulanten und stationären Bereich**

Ratsuchende wenden sich an den Pflegestützpunkt, um für eine pflegebedürftige Person ein passendes Angebot in der häuslichen oder stationären Versorgung zu finden. Vielfach sind Anbieter nicht bekannt oder haben keine freien Kapazitäten. Der Pflegestützpunkt informiert anhand ausführlicher und stets aktueller Informationsblätter.

e) Entwicklung Klientenzahlen 2024



|           | Anzahl neuer Klienten<br>mit Namen 2024 | Anonyme Beratungen | Gesamt      |
|-----------|-----------------------------------------|--------------------|-------------|
| Januar    | 58                                      | 67                 | 125         |
| Februar   | 73                                      | 47                 | 120         |
| März      | 45                                      | 26                 | 71          |
| April     | 45                                      | 17                 | 62          |
| Mai       | 47                                      | 11                 | 58          |
| Juni      | 51                                      | 27                 | 78          |
| Juli      | 56                                      | 26                 | 82          |
| August    | 72                                      | 29                 | 101         |
| September | 70                                      | 27                 | 97          |
| Oktober   | 73                                      | 7                  | 80          |
| November  | 60                                      | 17                 | 77          |
| Dezember  | 40                                      | 18                 | 58          |
|           | <b>690</b>                              | <b>319</b>         | <b>1009</b> |

In dieser Statistik sind nur Klienten erfasst, die 2024 neu aufgenommen wurden. Klienten, die bereits 2023 mit dem Pflegestützpunkt Kontakt hatten und 2024 eine Folgeberatung in Anspruch genommen haben, sind hier nicht berücksichtigt.

## **9. Fazit:**

Im Jahr 2024 hat sich der Pflegestützpunkt im Landkreis Aichach-Friedberg weiter gefestigt und seine Rolle als zentrale Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige ausgebaut. Die positive Entwicklung spiegelt sich nicht nur in gestiegenen Beratungszahlen wider, sondern auch in der kontinuierlichen Erweiterung unseres Angebots (z.B. zusätzliche Themen für Vorträge, aktivere Netzwerkarbeit, inhaltliche Schärfung der Beratungsthemen, Weiterbildung usw.) Die Erreichbarkeit und Qualität unseres Beratungsangebots konnte weiter gesteigert werden. Positiv ausgewirkt hat sich der durch das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention eingerichtete bayernweite Pflegefinder, der es ermöglicht, auch Pflegeeinrichtungen in einem weiteren Umkreis in die Beratung einzubeziehen (z.B. Kurzzeitpflege).

Unsere Präsenz in den Büros in Aichach, Friedberg und Mering sowie die intensive Öffentlichkeitsarbeit haben dazu beigetragen, dass wir für unsere Klienten noch sichtbarer und zugänglicher sind. Die dezentrale Struktur der Beratungsstellen ermöglicht es uns, den Ratsuchenden den Zugang zu unseren Dienstleistungen zu erleichtern und gleichzeitig enge Netzwerke mit regionalen Akteuren zu pflegen.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige hat sich als äußerst wertvoll erwiesen und führt immer wieder zu erfolgreichen gemeinsamen Projekten. Diese Initiativen, wie z.B. der Demenzgottesdienst und die Aktionen auf den Wochenmärkten, zeigen unser Engagement für die Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihrer Familien.

Die langjährige Mitarbeiterin Frau Ina Albes, die von Beginn an dabei war, verabschiedete sich nach 26 Jahren Beratungstätigkeit Ende des Jahres in den Ruhestand. Das von ihr betreute Beratungsbüro Mering wurde von Frau Kundry Stern übernommen (bisher Friedberg), das Beratungsbüro Friedberg übernahm die neue Mitarbeiterin Sabrina Penn.

Das Thema der fehlenden Kurzzeitpflegeplätze begleitet uns kontinuierlich das ganze Jahr hindurch in unterschiedlicher Intensität. Seit 2024 erfassen wir die Anfragen und können in den Folgeberichten über den weiteren Verlauf berichten.

## **Ausblick:**

Mit Blick auf 2025 erwarten wir, dass der Pflegestützpunkt weiter in seiner Rolle als zentrale Anlaufstelle für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige an Relevanz gewinnt. Angesichts des demografischen Wandels und steigender Pflegebedürftigkeit wird der Bedarf an umfassender Beratung und individueller Unterstützung erwartungsgemäß weiter steigen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, wird die Vernetzung mit den an der

Versorgung beteiligten Akteuren ein zentrales Thema bleiben. Die Etablierung einer eigenen Internetseite für den Pflegestützpunkt, die wir für 2025 planen, wird zu einer größeren Transparenz mit zusätzlichen Informationen für die mehr und mehr internetaffinen Ratsuchenden führen.

In dieser Situation werden unsere drei Pflegeberaterinnen eine entscheidende Rolle spielen, um individuelle Lösungen und Unterstützung anzubieten. Wir sind bereit, diesen Herausforderungen mit Engagement und Fachkompetenz zu begegnen und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Aichach, den 18.02.2025

Theresia Völkl  
Kundry Stern  
Sabrina Penn